

Antifaschistische Linke International >A.L.I.<  
**Presseinformation vom 30. Januar 2010**



ali@inventati.org  
www.ali.antifa.de  
www.inventati.org/ali  
c/o Buchladen  
Nikolaikirchhof 7  
37073 Göttingen  
tel. 0551/7704889  
fax 0551/7704362



## **Unsere Solidarität gegen ihre Repression**

Am 30. Januar 2010 demonstrierten über 500 Menschen lautstark in der Göttinger Innenstadt gegen Repression. In zahlreichen Redebeiträgen erklärten sie sich solidarisch mit den von einer Hausdurchsuchung betroffenen BewohnerInnen eines linken Wohnprojektes in der Roten Straße (die Presse berichtete).

Lautstark äußerten die TeilnehmerInnen ihre Wut über die Durchsuchung sowie den Polizeieinsatz bei der Demonstration. Immer wieder kam es im Verlauf zu Provokationen durch die Polizeikräfte. Die Polizei begleitete die angemeldete Demonstration mit einem massiven Aufgebot von Einsatzkräften und mehreren Hundestaffeln in einem einschließenden Spalier. Unter anderem in der Bürgerstraße kam es zu Rangeleien zwischen Demonstrierenden und Polizei.

Kurz vor Ende der Demonstration eskalierte die Situation in der Roten Straße, als Polizeieinheiten sich herausfordernd vor den Hauseingängen linker Wohngemeinschaften aufbauten. Nach der Aufforderung durch die Demonstrierenden, die Häuser freizugeben, kam es zu Übergriffen der Einsatzkräfte. Dabei wurden Tonfas und Pfefferspray eingesetzt. Mehrere Menschen wurden verletzt, Personalien festgestellt und mindestens zwei Personen wurden in Gewahrsam genommen.

„Die Durchsuchung am 27. Januar war ein eindeutiger Angriff auf unsere Strukturen“, so eine Sprecherin der A.L.I. „Wir sind stinkwütend über den massiven Polizeieinsatz im Zuge dieser Demonstration! Bei der Durchsuchung handelt es sich nicht um eine Einzelaktion. Sie ist Teil einer bundesweiten Kampagne gegen radikale Linke, die durch die Durchsuchungen in Berlin, Dresden und jetzt Göttingen ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat.“

Offen verkünden führende Beamte wie der neue Präsident des niedersächsischen Verfassungsschutzes Wargel, vormals Polizeichef in Göttingen, ihre Empörung über linksextreme Demonstranten und fordern ein konsequenteres Vorgehen aller Sicherheitsbehörden (siehe Göttinger Tageblatt vom 4. Januar 2010).

„Die Trennung von Polizei und Verfassungsschutz ist faktisch aufgehoben. Von einem der Hauptakteure dieser Vermischung lassen wir uns nicht über Rechtsstaatlichkeit belehren“, so eine Sprecherin der ALI am Rande der Demonstration. „Durch staatliche Repression und bundesweite mediale Meinungsmache sollen wir als Linke kriminalisiert und eingeschüchtert werden, Ziel ist eine Kultur der fraglose Akzeptanz der herrschenden Verhältnisse. Dem gilt es geschlossen entgegenzutreten!“

Für Rückfragen stehen wir per Email gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,  
Antifaschistische Linke International A.L.I.